

	<p>Objekt: Tafelwaage 5 kg (1)</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Messinstrumente</p> <p>Inventarnummer: HR 334</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Tafelwaage nach Joseph Béranger, auch Schnabelwaage genannt, im Design des Art déco. In der Mitte steht in einem Wappenschild "5 kg", was die Angabe des Höchstgewichts das diese Waage wiegen konnte bezeichnet. Auf der einen Seite der Waage befindet sich eine Halterung für die original erhaltene Schütte, auf der anderen eine Plattform auf die die Gewichte gestellt werden konnten. In der Mitte der Waage befinden sich zwei gegenüberliegende Vogelköpfe, welche an der Halterung der Waagschalen befestigt sind und bei gleicher Schnabelhöhe die Nullstellung (Gleichgewicht) der Waage anzeigen können.

Eine Tafelwaage unterscheidet sich von einer einfachen Balkenwaage durch die Gestänge im Inneren das bewirkt, dass das Moment am Waagebalken von der Position der Gewichte auf der Schale unabhängig ist. Auch werden Schrägstellung als auch Standortbewegungen bei der Béranger-Waage besser kompensiert, was die Nutzungsmöglichkeiten der Tafelwaage wesentlich erweitert.

Am rechten Arm der Waage befindet sich ein Eichstempel mit geschweiftem Band und der Inschrift D.R. (für Deutsches Reich). Mit den beiden Ordnungszahlen war das Stempelzeichen der Eichbehörden. Der Eichstempel diente nicht zur Kalibrierung der Waage.

Die "11" oberhalb des geschweiften Bandes steht für den zuständigen Eichaufsichtsbezirk in diesem Fall "Köln", zu dem auch die nördlichen Teile des heutigen Rheinland-Pfalz gehörten. Die "12" darunter bezeichnet das Eichamt (ehemals Aichstelle) in Mettmann.

Die "22" in dem Schild, früher als Jahreszeichen für die innerstaatliche Eichung bezeichnet, gibt Auskunft über das Ende der Eichfrist der Waage. Die Eichfrist der abgebildeten Waage endete somit mit Ablauf des 31.12.1922. Berücksichtigt man die zweijährige Frist, so muss die Waage spätestens 1920 hergestellt worden sein und wurde nach 1922 nicht mehr im Geschäftlichen benutzt.

Sehr ähnliche Waagen gibt es auch mit anderer Gewichtsobergrenzenbezeichnung, meist 10 kg.

Wir bedanken uns beim Landesamt für Mess- und Eichwesen Rheinland-Pfalz für die Informationen zum Eichwesen.

Grunddaten

Material/Technik:

Gusseisen, Eisenblech / Tafelwaage

Maße:

Länge: 45 cm, Höhe: 24 cm, Breite: 12 cm,
Stückzahl: 1

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1920
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Balkenwaage
- Einzelhandel
- Küchenwaage
- Tafelwaage
- Waage (Meßinstrument)